

R71RRC - Arakamchechen Island, AS-071

Island in the sun



Die DXpedition brachte
6600 QSOs ins Log

Andreas Hahn, DL7ZZ

Die Aktivierung einer seltenen Insel für das „Island on the air“-Programm (IOTA) verbinden wir Daheimgebliebenen meist mit entfernt gelegenen Flecken Erde irgendwo in den Weiten der Ozeane. Wir stellen uns Sonnenuntergänge über klarem, blauem Wasser vor. Entspannt sitzt der „Inselaktivierer“ am Funkgerät bei einem guten Drink, die Füße im Wasser, in den Ohren die unendlichen Pile-Ups und das Log füllt sich langsam mit vielen Rufzeichen.



Beiträge für
„Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74
dl7zz@darcd.de



UAØKBG während
des Pile-Ups

Vom 6. bis zum 15. April fand eine Inselaktivierung in gänzlich anderer Umgebung statt. Ziel der vom „Russian Robinson Club“ (RRC) veranstalteten IOTA-Expedition war die Insel Arakamchechen im äußersten Osten Russlands. Von Eis bedeckt liegt das Eiland im nördlichen Teil der Beringsee. Richtung Osten liegt Alaska. Mit fast 270 km² ist Arakamchechen die größte Insel in der Senyavinsky-Meerenge. Der höchste Punkt wird vom Berg Afos mit 613 m über NN markiert. Schnee und Kälte sind ständige Begleiter in dieser Region und so sind die gewählten Transportmittel kein Wunder. Mit einem Kettenfahrzeug und einem Snowmobil wollten die Funkamateure ihren Zielpunkt erreichen.

Anreise mit Hindernissen

Nachdem die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Generatoren geprüft, Sprit und Verpflegung gekauft und verstaut waren, ging es für die drei Männer los. Victor Slabodchikov, UA3AKO; Yury Savchenko, UAØKBG, und Alexander Ivanov, RA3AV, starteten am 5. April zur erneuten Aktivierung von

Insel IOTA-AS-071 nach 25 Jahren. Die Anreise gestaltete sich äußerst schwierig. Das Team traf sich zunächst in Prowideniya. Das Verwaltungszentrum des gleichnamigen Rajons (Landkreis) ist eine Stadt mit fast 2000 Einwohnern. Die Siedlung liegt nahe der Datumsgrenze an einem Fjord an der Beringstraße und hat einen Flugplatz. Bekanntschaft erlangte Prowideniya 1988 durch den „Friendship Flight“, bei dem die amerikanische Fluglinie „Alaska Airlines“ erstmals den russischen Ort anflug. Im Vorfeld der Expedition wurden hauptsächlich drei Transportfahrzeugtypen ausgesucht. Je nach Eisdicke wollte man entweder auf Snowmobile mit Anhänger, einen leichten Offroader vom Typ „Trekol“ oder ein Kettenfahrzeug vom Typ „GAZ-71“ zurückgreifen.

Letztendlich begaben sich die drei OMs mit dem „GAZ-71“ und einem Snowmobil auf den Weg. Um die Anstiege und Berge bewältigen zu können, wurden schon während der ersten Kilometer zusätzliche Stahlplatten an den Raupenkettens befestigt – „Schneeketten“ für ein Kettenfahrzeug. So ging die Tour weiter, bis man mit einem Defekt am Fahrzeug im Eis stecken blieb.

Die Truppe hatte bereits die Insel erreicht, war aber noch weit entfernt vom eigentlichen Zielpunkt, nun umgeben von Bergen mitten im ewigen Eis. Schnell wurde ein temporärer Campingplatz eingerichtet. Für die Zeit der Reparatur konnte man im Geländewagen übernachten. Essen wurde auf mitgebrachten Gaskochern zubereitet und funken konnten die Jungs mit abgespeckter Variante ebenfalls aus dem „GAZ-71“ heraus. Die Stromversorgung übernahmen hier bereits die mitgeführten Generatoren. Als Antennen kamen schnell aufzubauende Vertikalstrahler zum Einsatz.

Erste QSOs nach einem Vierteljahrhundert

R71RRC war in der Luft, wenn auch mit leisen Signalen, aber Arakamchechen wurde nach mehr als 25 Jahren wieder von Funkamateuren aktiviert. Während zwei OMs an diesem Standort das Beste aus der Situation machten, trat der dritte in der Runde den Rückweg an, um Ersatzteile für den „GAZ-71“ zu besorgen.

Bereits 1990 wurden mehrere Inseln der Region für die Erstaktivierung im IOTA-Programm in die Luft gebracht. Unter dem Rufzeichen 4K4/EKØAK war die



Reparatur im Schnee



Temporäre Antenne

Radioexpedition „East-Arctic-90“ aktiv und verteilte erstmals Arakamchechen unter die Leute. Organisiert von Yuri Zaruba, UA9OBA, brachte eine andere Gruppe drei Inselgruppen der Region – Iony-Island (AS-069), East Siberian Sea Coast East Group (AS-070) und Bering Sea Coast North Group (AS-071) – in die Luft. 1991 wurde Arakamchechen durch Valery N. Popov, R7BN, unter dem Call UAØKAP/A aktiviert. Valery funkte und sein mitreisender Kollege kümmerte sich ums Essen, Fischen und genügend Wärme im Shack.

Reparatur im Schnee

Nachdem alle nötigen Ersatzteile in der Stadt organisiert waren, ging es mit dem Snowmobil zurück zu den im Eis eingeschlossenen Kameraden. Die Reparatur verlief recht problemlos. Sicher war es beschwerlich, im Schnee ohne die richtigen Hilfsmittel den Austausch vorzunehmen, aber russische Funkamateure wären keine echten Russen, wenn

sie sich nicht zu helfen wüssten. Nachdem das Vehikel wieder fahrtüchtig war, wurden die errichteten Antennen wieder abgebaut, der Generator verstaut und das letzte Stück Strecke in Angriff genommen. Am eigentlichen Ziel angekommen, mussten die drei OMs erst einmal die „Jägerhütte“ vom Schnee befreien und den Ofen anheizen. Die Hütte ist eine halb zerfallene Bretterbude, die aber ihren Zweck erfüllte. Nachdem die Antennen wieder errichtet waren, konnte der Funkbetrieb nun auch mit guten Signalen weltweit losgehen. In Europa war R71RRC jetzt besser zu hören und brachte vielen IOTA-Jägern eine neue Insel ins Log. Am Ende standen über 6600 Verbindungen in den Büchern. Mit nur 6,1 % in der „Most wanted IOTA“-Rangliste gehörte AS-071 vor dieser Aktivierung zu den seltensten Inseln. R71RRC dürfte dazu beigetragen haben, dass dieser Platz in der Spitzengruppe an andere Inseln weitergegeben werden konnte.



Das Heft zum Thema Kurzwellen DX Handbuch



Bezug: DARC Verlag GmbH Lindenallee 6 34225 Baunatal verlag@darcverlag.de www.darcverlag.de

Alle Fotos: R71RRC-Webseite, <http://r71rrc.ru>